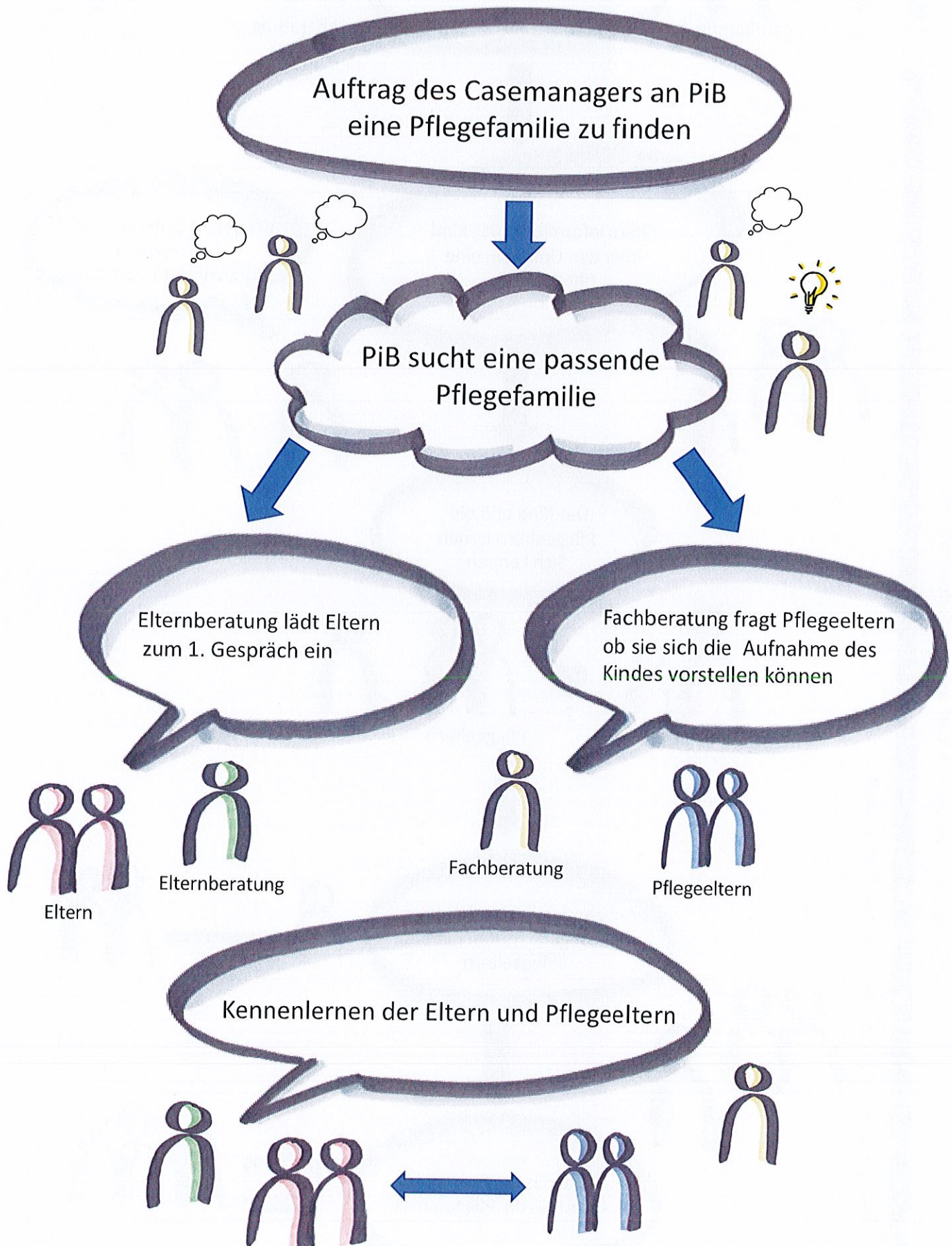
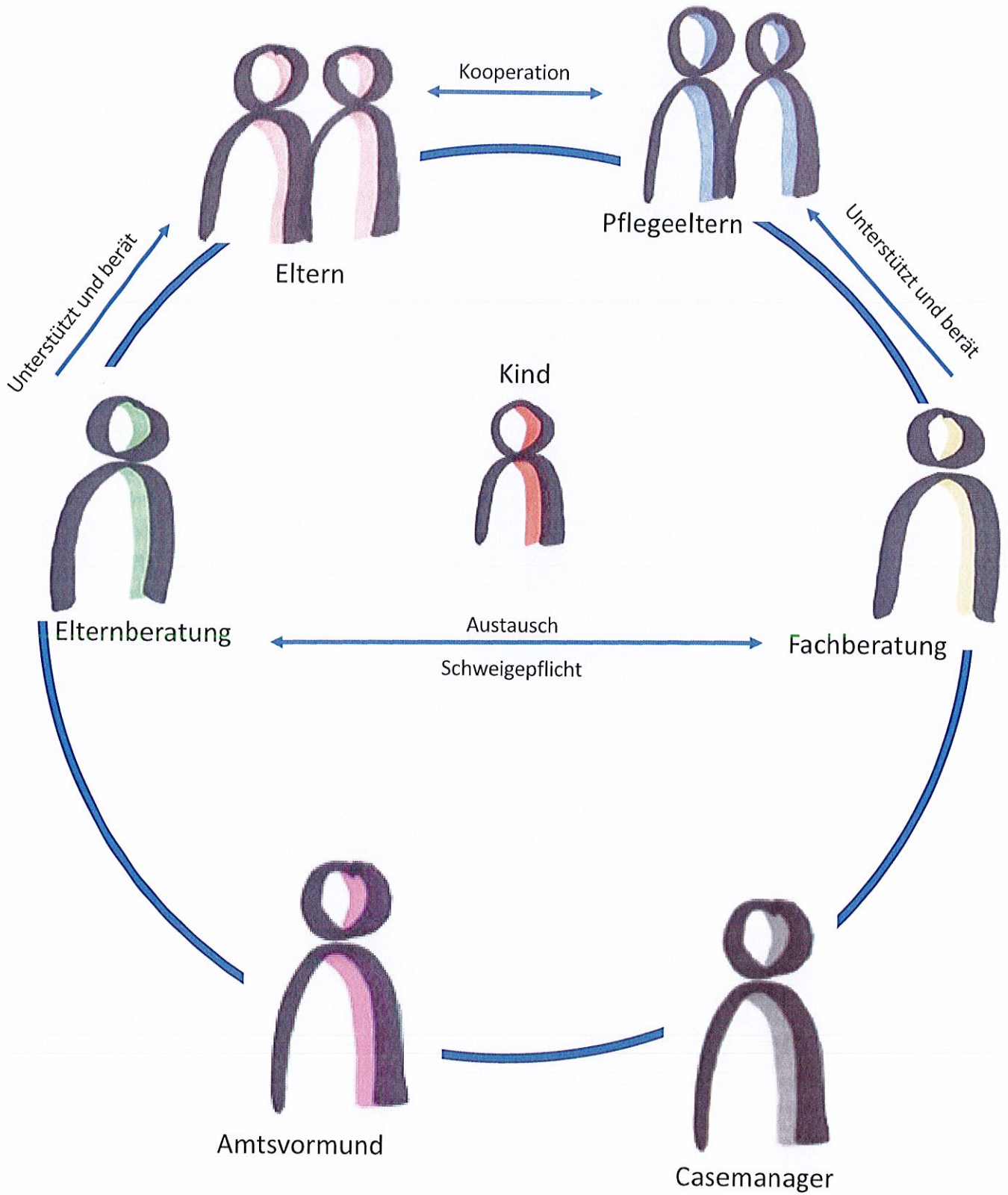


# Ablauf einer Vermittlung





# PiB – Familiencafés in Kürze

## Wie funktioniert das Familiencafé?



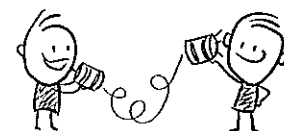
In den PiB-Familiencafés treffen sich mehrere Familien gleichzeitig, um Umgänge wahrnehmen und gestalten zu können. Dabei handelt es sich um halböffentliche Begegnungsräume in Familien- oder Gemeindezentren.

## Wer trifft sich im Familiencafé?

Kinder treffen Menschen, die für sie wichtig sind; i.d.R. Elternteile, Großeltern und Geschwister. Die Pflegeeltern können anwesend sein, sich aber zeitweise zurückziehen. Somit haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Bedürfnis nach Nähe und Distanz selber zu gestalten. Eine pädagogische Fachkraft, ist anwesend und kann bei Bedarf unterstützend tätig werden. Umgänge zwischen Eltern und Kindern, die in der Übergangspflege (Bereitschaftspflege) untergebracht sind, können ebenfalls im Familiencafé stattfinden. Die Zielsetzung dieser Umgänge besteht in der Aufrechterhaltung bestehender Bindungen, da die Perspektivklärung noch nicht abgeschlossen ist.

## Wie oft treffen sich Kinder und Eltern im Familiencafé?

In Absprache mit dem Jugendamt und durch regelmäßige Kooperationsgespräche wird immer wieder überprüft, ob der Rahmen, der Rhythmus und die Bedarfe allen Beteiligten gerecht werden. Regelmäßige Kooperationsgespräche sind die Voraussetzung für den Besuch des Familiencafés. Darüber hinaus haben Pflegeeltern und Eltern die Möglichkeit zur individuellen Beratung durch die für sie zuständige PiB-Fachkraft.



## Was ist das Ziel des Familiencafés?

Familiencafés sollen Pflegekindern und deren Familien die Möglichkeit bieten, begleitete Kontakte in einem offenen, natürlichen und zum Spiel anregenden Rahmen zu erleben bzw. zu gestalten. Das Ziel der unterstützten Umgänge ist, dass Eltern die Umgänge mit ihrem Kind selbstständig und zum Wohl des Kindes gestalten, und dass das Kind während der Umgänge nicht mehr auf die Anwesenheit der Pflegeeltern bzw. anderer Begleitpersonen angewiesen ist.

